

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Die lustigen Weiber zu Windsor

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90845099

Fünfzehnter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123

hen! — Ein recht liebeiches Herz hat er; man möchte für solch ein liebeiches Herz durchs Feuer laufen! Und doch wünscht' ich, daß mein Herr Jungfer Anne bekäme, oder ich wünschte, Herr Elender bekäme Sie; oder doch wahrhaftig, ich wünschte, Herr Fenton bekäme sie. Ich will für alle drey thun, was ich kann; denn das hab' ich versprochen; und ich will auch ehrlich Wort halten; fürnehmlich aber für Herrn Fenton — O! ich habe ja noch ein andres Gewerbe an Sir John Falstaff von meinen beiden Frauen zu bestellen; bald wär' ich solch ein Vieh gewesen, und hätt' es vergessen!

(Sie geht ab.)

Fünfzehnter Austritt.

Der Gasthof zum Hosenbände.

Falstaff. Bardolph.

Falstaff. Bardolph, sag' ich!

Bardolph. Hier, Sir.

Falstaff. Geh, hol mir ein Quartier Seckt, lege ein Stück geröstet Brodt hinein. (Bardolph geht ab.)

Mußte mir das noch begegnen, daß man mich in einem Korbe tragen mußte, wie Metzger eine Tracht Kalbdaunen, und so in die Themse warf? O! wahrhaftig, wenn man mir je solchen Streich zum zweytenmale spielt, so will ich mir mein Gehirn ausnehmen, und in Butter braten, und es einem Hunde zum Neujahrsgeſchenk geben lassen! Die Schurken schmissen mich in die Themse, mit eben